

Nisthilfen für Insekten

Wozu Nisthilfen für Insekten: Ein möglichst komplexes, vielfältiges Ökosystem hat im Weinberg viele Vorteile. Insekten können im Weinberg als Nützlinge dienen, indem sie Schädlinge fressen. Vielfältige „Kultur“ bei Insekten hilft auch Massenvermehrungen zu vermeiden. Die Vielfalt der Insekten ist groß, deswegen kann man auch unterschiedlichste Hilfen anbieten. Die hier angebotenen Nisthilfen sind gut für Wildbienen, verschiedenste einzeln lebende Wespenarten, Käfer etc.

Insektenhotel: z.B. in einer alten Weinkiste „aus deutschen Landen“ können folgende Elemente eingebaut werden (Dach gegen Regen nicht vergessen!):

- Abgelagerte **Hartholzstücke**: z.B. Eiche-, Esche-, Obstbaum-Reste vom Schreiner, min 8 cm dick; mit unterschiedlich großen Bohrungen (2) 3 -6 (8) mm ins Längsholz. Vorsicht: nicht durchbohren und den Bohrer mehrfach ein und ausführen, damit die Bohrungen glatt sind, etwas mit Schleifpapier glätten.
- **Bambusröhrchen** oder **Schilfstängel**: 10 - 20cm lang, 3 – 9 mm Durchmesser, jeweils hinter einem Knoten abschneiden oder –sägen (natürlicher Abschluss durch den Knoten) und in Bündeln, einzeln in die Kammern von Hohlziegeln gesteckt. Man kann Stängel auch in eine Blechdose etc. bündeln und z.B. mit Fliesenkleber befestigen, dann sind die Halme auch nach hinten zu.
- **Hohlkammer-/Gitterziegel** mit einem Spachtel mit zähem Lehmbrei füllen, z.B. mit Sticknadeln 3-6mm Löcher in den Lehm durchstoßen, später von hinten mit Lehm schließen.
- **Nischen im Kasten** kann man für Marienkäfer, Florfliegen und Ohrenkneifer mit Stroh oder Heu ausstopfen

Alle Elemente kann man auch einzeln und in abgewandelter Form irgendwo im oder am Wingert anbringen, wo es bei der Bearbeitung nicht stört.

Markhaltige Pflanzenstängel von Brombeere, Holunder, Sommerflieder oder Heckenrose über Winter trocknen und im März in Bündeln zu 10-15 mit einer Länge von 50 cm im Weinberg z.B. an Holz- oder Eisenpfählen anbringen.

Totholz ist ein weiteres wichtiges Element. Viele Winzer ersetzen Unterstützersysteme aus Holz durch Eisen. Damit gehen Brutplätze im Totholz verloren. Alte dickere Äste aufrecht hinstellen oder legen reicht schon.

Winterquartier für Florfliegen: für diese Blattlaus -und Milbenvertilger („Blattlauslöwe“) kann ein geschlossener Holzkasten locker mit Weizentroh gefüllt werden und mit schräg eingesetzten Dachlatten lamellenartig verschlossen werden.

Bienenkästen: vielleicht gibt es einen Imker, der eines seiner Völker im Weinberg und angrenzenden Brachflächen aufstellen will? Wenn ja ist dies ein gutes Zeichen für die Blütenvielfalt in den Rebflächen und eine schöne Gelegenheit, Wein und Honig anzubieten.

Rückfragen an Thomas Schaefer, Global Nature Fund,
schaefer@globalnature.org, Tel. 07732-999589

Das Projekt „Naturschutz und Biodiversitätserhalt als CSR-Aufgabe im Mittelstand“ wird gefördert durch:

